



Drei Bürgerbusfahrer der ersten Stunde, Helmut Schnell, Mimi Marwede und Andreas Bergelt sind dabei, als Schriftführerin Stefanie Schwerdt die erforderlichen Unterschriften von Roland Schwarz einholt. Die Stimmung in dem Bürgerbusverein wird als gut beschrieben.

Verein peilt zweiten Bus an

Bedarf ist offensichtlich vorhanden – Neuer Fahrer verpflichtet – Alter Wagen mit Macken

Von Gerda Holsten

ZEVEN/HEESLINGEN. Seit zweieinhalb Jahren rollt der rote Bürgerbus durch die Samtgemeinde Zeven, gesteuert von Ehrenamtlichen. Das Mobil zeigt jedoch inzwischen einige Macken, kein Wunder, hat es doch bereits über 200 000 Kilometer auf dem Buckel. Beim jüngsten Stammtisch am Donnerstagabend in der Gaststätte „Zum Hollengrund“ wurde deshalb bereits eifrig über die Anschaffung eines neuen Busses debattiert.

Das Fahrzeug hat bereits 220 000 Kilometer auf dem Buckel und zeigte in den vergangenen Wochen einige Ausfallerscheinungen. Diese haben die erfahrenen Chauffeure allesamt ganz besonnen gemeistert. Als der Bus zwischen Zeven und Heeslingen kürzlich einfach stumm stehen blieb, und die Heeslinger Vertragswerkstatt das Gefährt aufladen musste, kutschierte der Fahrer, in diesem Fall der stellvertretende Vorsitzende Dirk Röver aus Brüttendorf, die Fahrgäste mit seinem Privatauto nach Hause.



Die Linienführung im Stadtverkehr soll beim nächsten Fahrplanwechsel im Winter geändert werden, wurde beim Treffen vereinbart. Fotos G. Holsten

Als neuer Bürgerbusfahrer ließ sich der Heeslinger Roland Schwarz verpflichten. Er hat alle erforderlichen Tests bestanden und wird in einer Woche das erste Mal die Verantwortung für Fahrzeug und Fahrgäste übernehmen. Vorsitzende Heike Treu und

Schatzmeister Manfred Block stellten den Bürgerbus kürzlich im Eingangsbereich des Supermarktes in Zeven-Aspe vor. Diese Aktion diente der Anwerbung zusätzlicher Fahrer. Das Interesse bezeichnete Treu als eher mäßig, ein Besucher war ihr jedoch in

Erinnerung geblieben. Dieser meinte, dass eine solche Tätigkeit wohl eher etwas für seine Frau sei: „Dann wäre sie mal einen halben Tag außer Haus.“

Erst wurde es bei der im allgemeinen heiteren Zusammenkunft der Bürgerbus-Fahrer, als Alwin Eckhoff die sich häufenden technischen Probleme ansprach: „Das ist klassischer technischer Verschleiß.“ Der Bus liefe im Kurzstreckenbetrieb mit ständig wechselnden Fahrern.

» Das ist klassischer technischer Verschleiß «

Bürgerbus-Fahrer Alwin Eckhoff

Und zum Fahrverhalten seiner ehrenamtlichen Mitstreiter bemerkte Peter Riethmüller: „Da gibt es von Formel 1 bis Oldtimer alles.“ Im Bezug auf einen möglichen zweiten Bus zeigte sich Manfred Block optimistisch: „Der wäre möglich, weil wir zwei Linien bedienen.“ Die Stadtlinie soll beim Fahrplanwechsel optimiert werden.

Die Wohngebiete in Zevens Norden, wie Braueler Weg, Buchenstraße und Kronshusen werden gestrichen, die entsprechenden Haltestellen wurden nicht angenommen.